

TERMINE

- **Eldagsen:** Forum 50-plus, Treffen, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Eldagser Dorfstraße 44.
- **Friedewalde:** Frauenhilfe, Ausflug zum Wittekindshof, Abfahrt ab 13 Uhr an den bekannten Haltestellen.
- **Frille:** Schützenverein Wohlgezielt, Dorfpokal-Schießen, 18 Uhr, Schießstand.
- **Frille:** Schlepperfreunde Quetzen, Stammtisch, 19 Uhr, Gasthaus „Zum weißen Hirsch“, Freithof 26.
- **Lahde:** DRK-Ortsverein, Seniorengymnastik, 16.45 Uhr, Sporthalle der Grundschule.
- **Meßlingen:** Frühstückstreffen „Spätlese“, 9.30 Uhr, Johann-Volkeninghaus-Gemeindehaus.
- **Neuenknick:** 3. Kompanie-Dorf, Kompanie-Meisterschaft, 19.30 Uhr, Schießstand, Lusebrink.
- **Ovenstädt:** Frauenhilfe, Treffen, 14.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Brinkstraße 11.

IN KÜRZE

Radtour am Himmelfahrtstag

Petershagen (mt/sk). Die traditionelle Radtour des TV Petershagen findet am Himmelfahrtstag, 14. Mai, statt. Start ist um 10 Uhr vom Parkplatz am Restaurant „Alter Bahnhof“. Die Strecke ist auch für ungeübte Radler zu bewältigen. Am Ziel stehen Getränke und Kuchen bereit.

Gottesdienst an der Mühle

Petershagen-Heimsen (mt/ani). Am Himmelfahrtstag findet an der Heimser Mühle ein großer Open-Air-Gottesdienst gemeinsam mit der Lukas-Kirchengemeinde aus Hannover statt. Beginn ist um 10.45 Uhr. Die Lukasgemeinde bringt eine Band mit, auch der Posaunenchor Heimsen-Ilvese ist dabei. Im Anschluss wird ein Mittagessen vom Grill (gegen Spende) angeboten. Ab 14 Uhr gibt es ein Konzert mit der Band „Back to the roots“ und um 15.30 gibt es Kaffee und Kuchen.

Aktionen zum Museumstag

Petershagen (lwl). Zum „Internationalen Museumstag“ am Sonntag, 17. Mai, ist der Besuch der Glashütte Gernheim in Petershagen kostenlos. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet im Industriemuseum Einblicke in die Herstellung von mundgeblasenem Glas. Zusätzlich gibt es von 14 bis 17 Uhr einen Workshop für Kinder: Mädchen und Jungen ab acht Jahren können Insektenhotels gestalten. Die Kosten für das dreistündige Programm betragen zehn Euro inklusive Material und Kursgebühr. Anmeldungen unter der Telefonnummer (0 57 07) 93 11 26.



Endzeitstimmung verbreitet die Heavy-Rock-Band Monstagon in ihrem ungewöhnlichen Musikvideo.

Fotos: Dietmar Meier

Jenseits der Donnerkuppel

Mit der Band Monstagon entstand ein ungewöhnliches Musikvideo in der Sandgrube von Meyer-Büchenberg – ziemlich verwegen und ganz in Manier der „Mad Max“-Filme.

Von Dietmar Meier

Petershagen (mt). Die Sandgrube der Firma Heinrich Meyer am Büchenberg in Neuenknick hat in den vergangenen 40 Jahren schon so manchen Besucher erlebt, der in irgendeiner Weise Interesse an den eiszeitlichen Sanden hatte, die in der Grube abgebaut werden. Darunter befand sich im vorigen Jahr auch ein Fernsehteam des NDR, das die industrielle Bedeutung von Sand und Kies für ein Fernsehmagazin mit Aufnahmen aus der Sandgrube illustrierte. Jetzt wurden am Büchenberg erneut bewegte Bilder produziert, diesmal für ein ganz anderes Metier. Die Sandgrube diente als attraktive Kulisse für ein Musikvideo der Hannoveraner Heavy-Rock-Band Monstagon.

Wir schreiben das Jahr 2120. Der Klimawandel, die Erschöpfung der Erdölvorräte und Kriege um verbliebene Ressourcen haben die Welt dramatisch verändert. Es herrscht Endzeitstimmung, in der kleine Gruppen von Menschen ums Überleben kämpfen. Wer bei diesem Szenario unwillkürlich an die Kultfilme der „Mad Max“-Reihe aus den 1980er Jahren mit Mel Gibson in der Hauptrolle denkt, liegt ganz richtig.

In genau diesem Genre bewegen sich auch die vier Musiker von Monstagon, und das nicht nur optisch. „Unsere Songs behandeln Themen, die jedem im Alltag begegnen, nur sind sie in die Endzeit transportiert“ erklärt Timo Schramm, Gitarrist und Kopf der Band, die Ende 2012 in Hannover gegründet wurde. Am 12. Juni erscheint ihr erstes Album „Engines Of Vengeance“ beim Hamburger Label Make Big Records, abgestimmt mit dem Start des neuen „Mad Max“-Films, der demnächst in die Kinos kommt.

Dass zum Musikmarketing in der heutigen Medienwelt auch ein attraktives Bandvideo gehört, ist selbstverständlich. Dass Petershagen als „heimliche Sand-Hauptstadt“ auch attrakti-



Die Story des Videos spielt im Jahr 2120 – Kriege um die verbliebenen Ressourcen toben.



Petershagen hat attraktive Wüstenkulissen für die Darsteller im ausgedienten Militärjeep zu bieten.

ve Wüstenkulissen bieten kann, hat sich nach verschiedenen Fernsehbeiträgen herumgesprochen.

Und so entschied sich Timo Prozell, Endzeit-erfahrener Hannoveraner Fotograf und zuständig für den Videodreh bei einer Vorbesichtigung sehr schnell für den Büchenberg als Drehort. Ebenso schnell kam das Okay der Unternehmensleitung für die Nutzung der Sandgrube. Und beim Drehtermin am Wochenende zeigte sich

dann selbst die Sonne von ihrer besten Seite und sorgte auch wettermäßig für perfekte Wüsten-Rahmenbedingungen.

Entsprechend gut gelaunt machte sich das zwölköpfige Team an die Aufnahmen, zunächst auf dem bewaldeten Kamm des Büchenberges am Rande der Abgrabung, später dann unten in der eigentlichen Grube.

Gleich in doppelter Funktion mit dabei: Anna-Lena Harnisch und Sebasti-

an Schmitz aus der Sattlerei Harnisch in Gorspen-Vahlshen, zum einen verantwortlich für Requisiten und die genretypischen Outfits der Band, zum anderen auch als Darsteller vor der Kamera.

Als zentrales Requisit hatten die beiden einen ausgedienten Militärjeep aus ihrem eigenen Fundus mitgebracht, der im Video und auf dem CD-Cover als stilgerechter „Wüsten-Buggy“ der Band fungiert.

Songs aus ihrem Album präsentiert Monstagon live auf der Lahder Maile

Nach fast zehn Stunden Arbeit hinter der Kamera und einer ersten Sichtung des aufgenommenen Bildmaterials zeigte sich Timo Prozell mit Dank ans gesamte Team mehr als zufrieden: „Wir haben heute was Fantastisches auf die Beine gestellt.“

Neben ihrer ersten CD geht für die Band, bestehend aus Robert Beckert (Gesang), Timo Schramm (Gitarre), Jan Jamszyk (Bass) und Marcel Krümpelmann (Schlagzeug), in diesem Sommer noch ein weiterer Traum in Erfüllung. Vor wenigen Tagen haben die Vier die Zusage für einen Auftritt beim diesjährigen Wacken Open Air erhalten. Musikfans müssen aber nicht bis zum Erscheinen der CD oder auf den Festivaltermin warten.

Bereits am Samstag, 16. Mai, präsentiert Monstagon Songs aus ihrem Album live und Open air, bei einem Konzert im Rahmen der Lahder Maile. Für die Verwandlung des Lahder Bismarckplatzes in eine endzeitgemäße Konzertbühne wird erneut das Team der Sattlerei Harnisch im Einsatz sein. Auf Sand vom Büchenberg wird dann aber wohl verzichtet werden.



So entsteht der Used Look: Auf dem Boden wird die Jeans mit einer Käseprobe aufgeraut.



Die Outfits erinnern an die „Mad Max“-Reihe aus den achtziger Jahren.



Nach fast zehn Stunden Arbeit hinter der Kamera werden die Bilder gesichtet.